

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/1292/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	10.10.2019
		Verfasser:	Dez. III / FB 61/300
Vennbahn - Einrichtung einer grenzüberschreitenden Koordinationsstelle			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
31.10.2019	Mobilitätsausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss begrüßt die Einrichtung einer transnationalen Koordinationsstelle, um eine intensive und langfristige Qualitätssicherung entlang der Vennbahn sicher zu stellen und somit als Premiumprodukt auf dem Markt bestehen zu können.

Er beauftragt die Verwaltung, sich vorbehaltlich der Bereitstellung des städtischen Eigenanteils durch den rechtskräftigen Haushaltsplan 2020 sowie vorbehaltlich einer finanziellen Beteiligung der StädteRegion Aachen, der Gemeinde Roetgen, der Gemeinde Simmerath, der Stadt Monschau, der belgischen und der luxemburgischen Partner, an der Koordinationsstelle zu beteiligen.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschrieb ener Ansatz 2019	Ansatz 2020 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschrieb ener Ansatz 2019	Ansatz 2020 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020 ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

geplanter Haushaltsansatz zur Haushaltsanmeldung 2020:

konsumtiv - PSP-Element 4-120201-990-6, Vennbahnkoordinierungsstelle

	2020	2021	2022	2023
Personal-/ Sachaufwand	2.200	2.200	2.200	2.200
Abschreibungen	0	0	0	0
Ertrag	0	0	0	0

Erläuterungen:

Sachlage

Die Vennbahn hat sich seit ihrer Fertigstellung als wegweisendes touristisches Leuchtturmprodukt im Grenzraum zwischen Deutschland, Belgien und Luxemburg etabliert. Sie erfüllt ihre Rolle als qualitatives Rückgrat eines engmaschigen, grenzüberschreitenden Radwegenetzes und ist damit zu einem bedeutenden Bestandteil der touristischen Wertschöpfung in der Region geworden.

Die Wettbewerbssituation im Bereich des Radtourismus hat in den letzten Jahren allerdings stetig zugenommen und wird immer anspruchsvoller. Zahlreiche Destinationen konzentrieren sich auf die Hauptzielgruppen Familien und Best Ager und überzeugen mit hoher Produktqualität. Somit erhöht sich der Anspruch an qualitätsvolle Angebote und Ausstattungen, die Urlaubsregionen bereitstellen müssen, um ihre Produkte erfolgreich am Markt zu platzieren und von den steigenden Nachfragepotentialen im Aktivtourismus zu profitieren.

Aufgrund der o.g. Entwicklung bedarf es entsprechend einer intensiven, langfristig angelegten Qualitätssicherung entlang der Vennbahn, um auf dem umkämpften Markt als Premiumprodukt dauerhaft konkurrenzfähig zu bleiben und bestehen zu können. Die entlang der Strecke gelegenen Partner (Deutschland, Belgien, Luxemburg) beabsichtigen aus diesen Überlegungen heraus die Einrichtung einer transnationalen Koordinationsstelle, die künftig eine professionelle, aufeinander abgestimmte und langfristige grenzüberschreitenden Arbeitsweise aus einem Guss gewährleisten soll. Mit der Einrichtung dieser Stelle wird das Vennbahn-Projekt dabei eine weitere Vorreiterrolle einnehmen, indem erstmalig - und ganz dem europäischen Sinne folgend - eine transnationale Koordinationsstelle für einen grenzüberschreitenden Radweg etabliert wird.

Insbesondere die Sondersituation in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse – das deutsche Teilstück ab Roetgen ist gemäß Versailler Vertrag belgisches Hoheitsgebiet – hat bereits in der Projektumsetzung immer wieder zu Herausforderungen geführt, da regelmäßig legislative und sprachliche Hürden bewältigt werden mussten. Diese Herausforderungen setzen sich in vielen Fragen der Qualitätssicherung und begründen den Bedarf und die Notwendigkeit der Einrichtung einer solchen Koordinationsstelle im Besonderen. Ebenfalls hat die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt, dass infrastrukturelle und marketingtechnische Angelegenheiten eng miteinander verknüpft sind. Problemorientierte Lösungsansätze und nachhaltige Maßnahmen für die Bereiche Qualitätssicherung, Kommunikation und Marketing sind daher zentral zu koordinieren und abzustimmen, wobei die Koordinationsstelle eine Schnittstellenfunktion zwischen den Bereichen Infrastruktur und Marketing einnehmen und als zentrale Anlaufstelle für alle die Vennbahn betreffenden Fragestellungen etabliert werden soll.

Arbeitsfelder der Koordinationsstelle

Die Arbeitsschwerpunkte der Koordinationsstelle beziehen sich in erster Linie auf die infrastrukturelle Qualitätssicherung im Sinne einer koordinierenden Förderung und Kontrolle des Wegeunterhalts (wegweisende Beschilderung, Identifikation und Beseitigung von Gefahrenstellen, etc.) sowie des Unterhalts der begleitenden touristischen Infrastruktur (Rastplätze, touristische Beschilderung, etc.)

entlang der Vennbahn. Hierzu gehört auch die im Dreijahresturnus anfallende (Re-)Zertifizierung der Vennbahn durch den ADFC sowie die zentrale Koordination der hieraus resultierenden Anpassungsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang sind regelmäßige bzw. bedarfsorientierte Treffen zwischen den Projektpartnern und ggf. Infrastrukturverantwortlichen zu organisieren, wobei der Stelleninhaber als Bindeglied und Kommunikationshilfe zwischen den Gemeinden und den beteiligten öffentlichen Institutionen (Ministerien, Bahngesellschaften als Flächeneigentümer etc.) der jeweiligen Länder auftritt.

Hinzu kommen Kommunikationsaspekte wie z.B. die Sensibilisierung unterschiedlicher Nutzergruppen sowie die regelmäßige Kontaktpflege zu den verschiedenen Infrastrukturverantwortlichen (zuständige Verkehrsministerien, kommunale Infrastrukturverantwortliche, Bahngesellschaften als Flächeneigentümer, etc.). Auch Aspekte und Fragestellungen zur Verbesserung der Anbindung an den ÖPNV und das zentrale Beschwerdemanagement wird ebenso zum Aufgabengebiet der Koordinationsstelle gehören, wie die Entwicklung neuer Projektideen zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Premiumprodukts.

Institutionell und räumlich wird die Koordinationsstelle in Belgien angesiedelt, da dort bereits wertvolle Erfahrungen in den vergangenen 5 Jahren gesammelt werden konnten und gleichzeitig die notwendigen relevanten Sprachkompetenzen gewährleistet sind. Auch in Bezug auf die Schnittstellenfunktion zum Bereich Marketing lässt diese Verstandortung Synergieeffekte erwarten.

Kosten und Finanzierung

Auf die Stadt Aachen entfällt ein Eigenanteil in Höhe von 2.150€ pro Jahr. Dementsprechend wurde zur Haushaltsplanung 2020 ein jährlicher Ansatz in Höhe von 2.200€ angemeldet und unter PSP-Element 4-120201-990-6 in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen. Die Bereitstellung der Mittel steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Rates sowie der Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln.

Personelle Auswirkungen

keine